

## Stadt fördert Sonnenstrom vom Dach

Berlin und Heidelberg einzige deutsche Städte auf Liste der weltweiten Vorreiter beim Klimaschutz



Ab 2021 fließen Zuschüsse der Stadt auch für Photovoltaikanlagen. (Foto Gleb/Shutterstock)

**B**is 2050 will Heidelberg die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 95 Prozent reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Stadt ihren Klimaschutz-Förderungskatalog erweitert. Künftig gibt es auch Zuschüsse für Photovoltaikanlagen. Dies hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung mit großer Mehrheit beschlossen. Gefördert werden Photovoltaikanlagen auf Dächern und an Fassaden. Zusammen mit weiteren Maßnahmen will die Stadt eine zusätzliche Photovoltaik-Leistung von 25 Megawatt bis 2025 erreichen. Das steht als Ziel im 2019 beschlossenen Klimaschutz-Aktionsplan (#hd4climate).

### Förderung von Photovoltaikanlagen

› auf Dachflächen mit 100 Euro/kWp (pro Kilowattpeak)

› auf Gründächern bis maximal 250 Euro/kWp (pro Kilowattpeak)  
› an Fassaden mit 200 Euro/kWp (pro Kilowattpeak).  
Mehr Auskünfte über die Förderkonditionen gibt es im Internet und über die Solar-Energieberatungshotline. Ab 2021 können die Förderanträge gestellt werden.

### Sonnenenergie hat großes Potenzial

Bereits seit vielen Jahren bietet die Stadt über das Förderprogramm Rationelle Energieverwendung Unterstützung für private Klimaschutzmaßnahmen. Zuschüsse gibt es unter anderem für den Wärmeschutz von Altbauten, für Passivhäuser und jetzt auch für Photovoltaikanlagen. Auch


die Stadtwerke Heidelberg beteiligen sich an der Umsetzung der ehrgeizigen Klimaschutzziele. Sie hat sich vor Kurzem mit sieben Millionen Euro an der neuen Betreibergesellschaft für Wind- und Solarparks beteiligt und sieht Investitionen in Höhe von 35 Millionen Euro vor.

### Weltweit Vorreiter beim Klimaschutz

Als einzige deutsche Stadt neben Berlin ist Heidelberg bereits zum zweiten Mal auf einer Liste von 88 Vorreiter-Städten weltweit, die aktiv Klimaschutz betreiben. Die Nicht-Regierungsorganisation CDP („Disclosure Insight Action“) erstellt diese Liste anhand der Daten von

fast 1.000 Städten. „Die CDP-Daten für das Jahr 2020 für Heidelberg zeigen, dass wir mit unserer Klimapolitik auf dem richtigen Weg sind“, so Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Raoul Schmidt-Lamontain, seit 1. Oktober Klimabürgermeister in Heidelberg, betont: „Wir müssen jetzt unbedingt sicherstellen, dass wir den Klimaschutz in der Corona-Pandemie nicht aus den Augen verlieren.“

Auskünfte zur Klimaschutzförderung unter 06221 58-18141

 [www.heidelberg.de/sonnenstrom](http://www.heidelberg.de/sonnenstrom) und [www.heidelberg.de/masterplan](http://www.heidelberg.de/masterplan)

### WIRTSCHAFT

## Heidelberger „Dankeschein“ Hilfe für lokale Betriebe

Mit dem „Dankeschein“ startet die Stadt eine große Solidaritätsaktion für die Heidelberger Wirtschaft, für Kultureinrichtungen und Vereine. Alle Heidelbergerinnen und Heidelberger ab 16 Jahren erhalten Anfang Dezember einen „Dankeschein“ per Post. Den „Dankeschein“ können sie beim Einkauf beim Lieblingsladen, -friseur, -künstler oder -verein abgeben. Nicht der Kunde, aber der teilnehmende Betrieb erhält pro „Dankeschein“ einen Zuschuss der Stadt von 10 Euro.

S. 4 ›

### CORONA-PANDEMIE

## Soforthilfe für Clubs Aktuelle Corona-Informationen

Das Infektionsgeschehen der Corona-Pandemie bewegt sich auch in Heidelberg weiter auf hohem Niveau. Die sogenannte 7-Tage-Inzidenz ist zu Wochenbeginn leicht gesunken. Sie liegt mit 157 jedoch weit über dem Grenzwert von 50, ab dem besondere Maßnahmen greifen. Eine Auswertung zeigt, dass Heidelberger Schulen keine Hot-Spots der Pandemie sind. Mit einem weiteren Hilfsprogramm möchte die Stadt Musik-Clubs unterstützen.

S. 5 ›

### KONZERT- UND KULTURHAUS

## Sanierung der Stadthalle Vorbereitende Arbeiten laufen

Die vorbereitenden Arbeiten zur Sanierung der Heidelberger Stadthalle gehen weiter voran. Aktuell läuft das Baugenehmigungsverfahren. Im Großen Saal ist jetzt der große Bühnenvorhang abgehängt worden. Das Theater und Orchester Heidelberg hat ihn übernommen. Dank äußerst großzügiger Spendenzusagen kann die Stadthalle komplett saniert und zum Konzert- und Kulturhaus weiterentwickelt werden.

S. 8 ›



## Bündnis 90/Die Grünen

Dr. Luitgard Nipp-Stolzenburg,  
Dr. Ursula Röper

### Mehr Sonnenenergie für Heidelberg!

Um die Klimakrise aufzuhalten, müssen wir unsere energiebedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen deutlich reduzieren und dafür unsere Energieversorgung erneuerbar gestalten. Das größte Potenzial aller erneuerbaren Energiequellen hat in Heidelberg klar die Solarenergie. Wir Grüne wollen uns auf den Weg machen, diese Potenziale zügig zu erschließen. Deshalb haben wir im Gemeinderat durchgesetzt, dass Heidelberg bis 2025 seine Photovoltaik-Leistung mehr als verdoppeln und 25 MW hinzubauen soll.

Um die Energieversorgung schon bald CO<sub>2</sub>-frei gestalten zu können, dürfen neue große Dachflächen nicht länger ungenutzt bleiben. Die grüne Landesregierung hat deshalb im neuen Landes-Klimaschutzge-



Die Grünen-Stadträtinnen Ursula Röper und Luitgard Nipp-Stolzenburg setzen sich für den Ausbau der Sonnenenergie ein. (Foto Florian Freundt/kontext-kom)

setz eine Solarenergie-Pflicht für alle neuen Gewerbedächer beschloss - ein Meilenstein für den Klimaschutz. Dies muss die Stadt schon 2021 aktiv einfordern - zum langfristigen Nutzen aller und dem Grunde nach kostenneutral.

Die Energiewende ist ein Mitmach-Projekt und wird erheblich durch Bürger\*innen getragen, die auf ihren Dächern Sonnenenergie nutzen. Wir wollen es noch mehr Menschen ermöglichen, Sonnenstrom vor Ort zu gewinnen. Wir freuen uns daher,

dass die Stadt ab Januar 2021 den Ausbau der Solarenergie auf Heidelbergs Dächern bezuschusst. Dies haben wir in der letzten Gemeinderatsitzung so beschlossen.

### Klimaschutz natürlich grün!

Außerdem wollen wir weitere Steine für die Solarenergienutzung aus dem Weg räumen und fordern die Verwaltung auf, die Genehmigungsverfahren soweit möglich zu vereinfachen. Auch Photovoltaik-Anlagen

auf denkmalgeschützten Gebäuden sollten ermöglicht werden. Ein perfektes Beispiel ist die Anlage, die die Stadtwerke quasi unsichtbar auf die Südseite des Bürgerzentrums (ehem. Chapel) in der Südstadt platziert haben. Hier sieht man, wie gut beides zusammengeht. Bei vielen städtischen Immobilien sind die Möglichkeiten noch nicht ansatzweise ausgeschöpft; jede Baumaßnahme sollte Photovoltaik in der Planung mitdenken. Dann kommen wir unseren gesetzten Zielen beharrlich näher.

Wir Grüne wollen Ihnen zeigen: Mit Sonnenenergie lassen sich Klimaschutz und Wertschöpfung vor Ort kombinieren - das lohnt sich für das Klima und den Geldbeutel! Klimaschutz natürlich grün!

**Terminhinweis:** Solarstrom - einfach machen!, Online-Veranstaltung mit Andreas Gißler von der Heidelberger Energiegenossenschaft (HEG), Do., 19.11., 20 Uhr, Anmeldung: <https://gruenlink.de/1v12>

☎ 06221 58-47170

✉ [geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de](mailto:geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de)



## Die Heidelberger

Marliese Heldner

### Gemeinderat und Corona

Für uns als Stadträtinnen und Stadträte hat sich die Arbeit in Zeiten von Corona verändert. Um die Sitzungszeit effektiv und kurz zu halten, werden Tagesordnungspunkte von Ausschüssen und Gemeinderat vorab elektronisch abgestimmt. Widerspricht jemand bei kritischen Themen der elektronischen Abstimmung, wird in der Sitzung diskutiert und entschieden. Damit in den Sitzungen alle nötigen Vorgaben eingehalten werden können und ein sicherer Ablauf für alle gewährleistet ist, sieht sich die Verwaltung zusätzlich mit einem enormen Aufwand konfrontiert. Ungeachtet dessen werden unsinnige Anträge gestellt, deren Mehrwert für unsere Bürgerinnen und Bürger fraglich ist. Wir unterstützen solche Anträge, egal welcher Couleur, nicht!

✉ [info@dieheidelberger.de](mailto:info@dieheidelberger.de)



## Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Judith Marggraf

### Wir freuen uns ...

... über mehr als 9000 Unterschriften, die in kurzer Zeit gegen den Standort ‚Wolfsgärten‘ gesammelt werden konnten, und wir danken allen SammlerInnen sehr herzlich für ihren Einsatz! Ich hatte Zweifel. Der Eindruck, dass das Thema vielen HeidelbergerInnen eher egal ist, hat mich getroffen. Umso mehr ist jetzt die Frage: Wie weiter? Der Vorschlag der Stadtverwaltung, den Termin für den Bürgerentscheid in die Osterferien zu legen, ist ein durchsichtiges Manöver und eine Frechheit! Wenn schon, sollte der Termin parallel zur Landtagswahl sein - Fairness und Kostenerwägungen sprechen dafür. Besser wäre es, wenn am 17.12. der Gemeinderat seine Entscheidung vom Sommer korrigieren würde. Dazu müssen unsere grünen FreundInnen sich bewegen - erste Anzeichen gibt es.

✉ [info@gal-heidelberg.de](mailto:info@gal-heidelberg.de)



## Die Linke

Sahra Mirow

### Bürger:inbeteiligung ernst nehmen

11.550 Unterschriften gegen die Verlagerung des Ankunftsentrums. Ein toller Erfolg und eine klare Aussage: Das Ankunftszentrum soll nicht zwischen Bahngleise und Autobahn abgedrängt, sondern Ausrufezeichen einer echten Willkommenskultur werden. Leider ist der Vorschlag, den Abstimmungstermin mit dem 11.4. mitten in die Osterferien zu verlegen, ein schlecht verhohlener und unwürdiger Versuch, diese Abstimmung über die Quorumsfrage zu sabotieren. Das Zusammenlegen mit Wahlterminen wird nicht ohne Grund empfohlen. Besser wäre es aber, der Gemeinderat folgt dem Ansinnen und macht auch die Frage nach einer Verlagerung innerhalb von PHV wieder auf. So zeigen wir, dass wir die Bürger:inbeteiligung ernst nehmen.

✉ [gemeinderat@dielinke-hd.de](mailto:gemeinderat@dielinke-hd.de)



## FDP

Karl Breer

### Das wirtschaftliche Überleben ...

... vieler Akteure aus den Bereichen Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus sowie Kunst und Kultur ist durch die Corona-Pandemie massiv gefährdet. Um diese Branchen zu unterstützen, hat der GR im Rahmen der „Heidelberger Wirtschaftsoffensive“ einstimmig 2 Maßnahmen beschlossen. Die Aktion „Danke-scheine“ und die Schaffung einer „Digitalen Plattform als virtueller Marktplatz“ die u.a. den Onlineeinkauf ermöglichen soll, aber auch analoge Einkaufsmöglichkeiten bewirbt. Unter der Federführung des Amtes für Wirtschaftsförderung und in enger Einbindung von Pro Heidelberg und Heidelberg Marketing soll die Plattform schnellstmöglich mit Leben gefüllt werden, um eine Verödung unserer Innenstadt zu verhindern.

✉ [breer@fdp-heidelberg.de](mailto:breer@fdp-heidelberg.de)





## CDU

Martin Ehrbar

### Unterstützt die Vereine!

Die derzeitige Situation durch die Corona-Pandemie verlangt uns allen einiges ab, ob es persönliche oder allgemeine Einschränkungen sind, sie verändern unser Lebensverhalten. Für bestimmte Berufszweige ist es besonders schwer, da sie durch die derzeitigen Einschränkungen die Grundlage entzogen bekommen, wie z. B. die Gastronomie. Nicht minder schwer haben es aber auch die Vereine in unserer Stadt, die wir seitens des Gemeinderats auch seit Jahren unterstützen - egal, in welcher „Sparte“ die Vereine angesiedelt sind. Sie müssen nun teilweise auch um ihr Überleben kämpfen. Zumal sie es in den letzten Jahren sowieso schwer hatten, da sich unsere Vereinskultur so langsam verändert und man sich als Bürgerin oder Bürger nicht mehr in ein festes Vereinskorsett pressen lassen möchte. Aber

was gewinnen wir dadurch - mehr Freiheit - mehr individuelle Möglichkeiten? Ob dies wirklich ein Gewinn für den Einzelnen ist, bleibt dahingestellt. Ich denke, wir geben mehr auf, als wir gewinnen!

Wie viele Menschen in unserer Gesellschaft sind schon jetzt „alleine“? Die Corona-Pandemie verstärkt dieses Problem noch mehr und die Organisationen, die sich um diese Menschen kümmern, werden dies auf Dauer nicht mehr in diesem Umfang leisten können. Dass hier auch viel Geld aufgewendet werden muss, müsste eigentlich jedem klar sein. An dieser Stelle muss ich einen besonderen Dank für deren bisherige Arbeit aussprechen.

Und da wären wir wieder bei den Vereinen. Dort hat man die Möglichkeit, Freunde und auch Gleichgesinnte zu treffen, hier ist keiner allein! Hier lernt auch mal „Alt von Jung“ und „Jung von Alt“, sie sind eine Gemeinschaft für wenig Beitrag im Jahr. Denken Sie mal darüber nach, wenn Sie Ihre nächste Freizeitgestaltung planen! Bleiben Sie Gesund!

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



## SPD

Prof. Dr. Anke Schuster

### Stefanie Jansen - Sozialdezernentin mit Empathie, Weitblick und Sensibilität

Mit ihrer herzlichen, offenen Art und ihrer fundierten Expertise, die sie bereits vom Sozialdezernat des Rhein-Neckar-Kreises mitbringt, hat Stefanie Jansen uns alle überzeugt und für sich gewonnen - nicht nur die SPD, sondern auch fast alle Stadträt\*innen, die bei ihrer Wahl zur Bürgermeisterin letzte Woche anwesend waren.

Nach Beate Weber-Schuerholz wird es nun endlich wieder eine Frau in der Stadtspitze geben. Eine Frau unter fünf Männern. Stefanie Jansen wird die erste Sozialbürgermeisterin in Heidelberg sein. Mit Verbindlichkeit und Leidenschaft für soziale Themen und Gleichstellung wird sie in ihr Amt starten, da sind wir uns sicher. Besonders am Herzen liegt ihr, die Kinderbetreuung weiterhin auf ho-

hem Niveau zu halten und v.a. die U3-Betreuung mit aufmerksamem Blick für die Bedürfnisse der Eltern weiter quartiersnah auszubauen. Ebenso wird sie nach eingehender Prüfung auf die Umsetzung der Maßnahmen im Bericht zur Sozialen Lage drängen, um Heidelberg zu einer lebenswerten Stadt für alle zu machen.

Darüber hinaus steht die Förderung von Frauen in Führungspositionen bei ihr ganz oben auf der Agenda. Es gilt Rahmenbedingungen zu schaffen, die es Frauen ermöglichen, auch nach längeren Perioden der Teilzeitbeschäftigung, Führungsverantwortung übernehmen zu können. Wir sind überzeugt, dass Stefanie Jansen das Dezernat für Soziales, Bildung, Familie und Gleichstellung mit ihrer ganz eigenen Handschrift prägen wird. Wir dürfen gespannt sein.

Die SPD-Fraktion dankt aber auch dem scheidenden Sozial- und Kulturbürgermeister Dr. Joachim Gerner für 16 Jahre unermüdlichen Einsatz für die sozialen und kulturellen Belange Heidelbergs.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



## AfD

Sven Geschinski

### Linke Identitätspolitik ...

... lebt von der Schaffung immer neuer angeblich benachteiligter Gruppen, denen aber in sich fälschlicherweise Homogenität unterstellt wird. So wird die Gesellschaft fragmentiert und gespalten. Bei Diskussionen über diese fatale Entwicklung will die Linke mit dem Hebel der Political Correctness die Diskurshegemonie an sich reißen. Dieses perfide Spiel hat die AfD im Gemeinderat nicht mitgemacht und gegen den von der Linken initiierten Antrag „auf Ächtung des N-Wortes“ gestimmt.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



## Bunte Linke

Hildegard Stolz

### ICAN-Städteappell endlich im Gemeinderat

OB Würzner sieht für unseren Antrag „Unterzeichnung des ICAN-Städteappells für den Vertrag zum Verbot von Atomwaffen“ nach längerer rechtlicher Prüfung der Zulässigkeit den Beratungsbeginn im Gemeinderat erst für April 2021 vor. Sehr spät, da schon bis Februar der New-Start-Vertrag neu zu verhandeln ist. Bei Misserfolg ist eine neue Aufrüstungsspirale zu befürchten. Die Forderung des ICAN-Städteappells ist richtig und wichtig: Deutschland sollte jetzt den UN-Vertrag unterzeichnen und ratifizieren.

✉ h\_stolz@gmx.de



## HD in Bewegung (HiB)

Waseem Butt

### Wir sind BAFF: Heidelberger\*innen feiern Etappensieg!

BAFF (Bündnis Ankunftszenrum, Flüchtlinge, Flächenerhalt) hat das Rennen um Stimmen für ein Bürgerbegehren mit der Unterstützung von 11.500 Unterzeichner\*innen glänzend gewonnen. Danke! Das ist ein Etappensieg für Heidelberg und für HiB, den Mitinitiatoren von BAFF. Der Kampf geht aber weiter: Mit Termintricks wird nun versucht, dass wenige beim Bürgerentscheid mitmachen, damit der Bürgerwille verpufft. Würden die Grünen aber jetzt das Bürgerbegehren annehmen, wäre ihr Fehler vom Juni geheilt.

✉ stadtrat@waseembutt.de

## Nächste öffentliche Sitzungen

**Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität:** Mittwoch, 18. November, 17 Uhr

**Ausschuss für Kultur und Bildung:** Donnerstag, 19. November, 17 Uhr

**Haupt- und Finanzausschuss:** Dienstag, 24. November, 17.30 Uhr

Alle Sitzungen finden im Neuen Sitzungssaal des Rathauses, Marktplatz 10, statt.

📄 Tagesordnungen unter [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de)

## GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de).

# Mit dem „Dankeschein“ Betriebe und Vereine unterstützen

Versand an Bürger Anfang Dezember – Zuschuss der Stadt von zehn Euro für Lieblingsladen

Die Stadt Heidelberg unterstützt auf breiter Ebene die lokale Wirtschaft in der Corona-Krise. Jetzt folgen die nächsten Bausteine: Mit dem „Dankeschein“ (vormals Solidaritäts-Gutschein genannt) startet die städtische Wirtschaftsförderung zum Vorweihnachtsgeschäft eine große Solidaritätsaktion für Geschäfte, Gastronomie, Hotels, Dienstleistungsbetriebe, Kunst- und Kultureinrichtungen, (Solo-)Selbstständige, gemeinnützige Vereine und mehr. Alle Heidelbergerinnen und Heidelberger ab 16 Jahren erhalten voraussichtlich Anfang Dezember einen Dankeschein per Post und können durch dessen Abgabe beim Einkauf ihren Lieblingsladen, -friseur, -gastwirt, -künstler oder -verein unterstützen: Pro Dankeschein erhalten teilnehmende Betriebe einen Zuschuss der Stadt von 10 Euro.



Mit einem „Dankeschein“ können Heidelberger beispielsweise ihr Lieblingsgeschäft unterstützen. Bei Abgabe besteht dort natürlich Maskenpflicht. (Archivfoto Dittmer)

Der Dankeschein bringt ausschließlich den Betrieben einen finanziellen Vorteil und ist kein Gutschein für die Kunden. Diese unterstützen den jeweiligen Betrieb jedoch gleich doppelt – erstens durch den Einkauf vor Ort und zweitens durch den städtischen Zuschuss, den der Betrieb aufgrund des Dankescheins erhält.

Betriebe, Einrichtungen und Vereine, die an der Aktion teilnehmen und

vom Dankeschein profitieren wollen, können sich ab Dienstag, 17. November, im Internet unter [www.vielmehr.heidelberg.de](http://www.vielmehr.heidelberg.de) registrieren. Teilnehmen kann, wer aufgrund der Corona-Landesverordnung vom 17. März 2020 (mit Ergänzungen vom 20. und 28. März) schließen musste. chb

Infos und Registrierung unter [www.vielmehr.heidelberg.de](http://www.vielmehr.heidelberg.de)

## Neubau des Landes-Ankunftsentrums

Genügend Stimmen für Bürgerentscheid

Der Gemeinderat hat im vergangenen Juni der Verlagerung des Ankunftsentrums des Landes für Flüchtlinge vom provisorischen Standort Patrick-Henry-Village (PHV) auf das Areal Wolfsgärten zugestimmt. Auf der frei werdenden Fläche soll das Zentrum eines neuen Heidelberger Stadtteils mit Wohnraum für 10.000 Menschen entstehen. Gleichzeitig erhielt das Ankunftszentrum mit dem Neubau eine sichere Perspektive.

Das Bündnis für Ankunftszentrum, Flüchtlinge und Flächenerhalt hat einen Bürgerentscheid gegen den Neubau der Landeseinrichtung auf

dem Areal Wolfsgärten beantragt. Es hat hierzu am 9. November insgesamt 9.645 gültige Unterschriften von wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürgern abgegeben. Damit ist die Mindestzahl für ein Bürgerbegehren erfüllt.

**Einzige Stadt, die Fläche für Einrichtung des Landes anbietet**

Erster Bürgermeister Jürgen Odszuck nahm die Unterschriften entgegen. Gemeinsam mit Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner erklärte er: „Wir halten den Gemeinderatsbeschluss vom Juni dieses Jahres zur Verlagerung des Ankunftsentrums auf das Areal Wolfsgärten bei dem begrenzten Flächenangebot, welches wir noch in Heidelberg für Wohnnutzung beziehungsweise für ein Ankunftszentrum haben, für die beste Lösung.“

Der Gemeinderat hat damit zwei Dinge sichergestellt: Er ermöglicht die Entwicklung eines nachhaltigen Stadtteils mit Wohnraum für 10.000 Menschen. Und gleichzeitig bietet der Gemeinderat eine sichere Zukunft für das Ankunftszentrum des Landes. Heidelberg ist die einzige Stadt in Baden-Württemberg, die dem Land eine Fläche für seine Flüchtlings-Aufnahme anbietet. Wer dies ablehnt, entzieht dem Zentrum seine Perspektive.“

Der Gemeinderat wird am 17. Dezember 2020 über die Durchführung eines Bürgerbegehrens entscheiden. Erstmals befassen sich die Räte mit dem Thema öffentlich im Haupt- und Finanzausschuss am 24. November. Dort wird auch über den Termin für einen Bürgerentscheid gesprochen. tir

[www.heidelberg.de/wolfsgärten](http://www.heidelberg.de/wolfsgärten)

### ! Aus dem Gemeinderat

**Grün- und Freiflächen auf dem Heidelberg Innovation Park**

Auf dem Heidelberg Innovation Park (hip) sollen rund 30.000 Quadratmeter Grün- und Freiflächen durch das Berliner Büro Sinai geplant werden. Das hat der Gemeinderat am 12. November beschlossen. Die Anlagen fungieren als öffentlicher Freiraum und verbinden Kirchheim mit den nördlich gelegenen Stadtteilen. Die Planungskosten liegen bei rund 850.000 Euro. Die Herstellung der Anlagen wird rund 6,4 Millionen Euro kosten.

**Noch konsequenter gegen rassistischen Sprachgebrauch**

Die Stadt Heidelberg wird in Zukunft noch konsequenter gegen rassistischen Sprachgebrauch vorgehen. Dies beschloss der Gemeinderat am 12. November mit großer Mehrheit bei zwei Neinstimmen. Der Beschluss erweitert die im Rahmen des Heidelberger Diversitäts-Aktionsplans „Offen für Vielfalt und Chancengleichheit“ 2015 getroffenen Regelungen, um gegen diskriminierende Stereotype in Wort und Bild vorzugehen.

[www.heidelberg.de/antidiskriminierung](http://www.heidelberg.de/antidiskriminierung)

**Videostatements der Stadträtinnen und Stadträte**

Die Heidelberger Stadträtinnen und Stadträte hatten nach der Sitzung am 12. November erstmals die Möglichkeit, sich in Video-Statements zu den Entscheidungen des Gemeinderates zu äußern. Das wird nun regelmäßig der Fall sein. Die aktuellen und künftigen Statements werden auf dem städtischen YouTube-Kanal und der Webseite veröffentlicht.

[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de) und [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de)



# Stadt plant Soforthilfe für Clubs

Neueste Informationen zur Corona-Pandemie

**A**uch in Heidelberg bewegt sich das Infektionsgeschehen der Corona-Pandemie weiter auf hohem Niveau. In der vergangenen Woche lag die sogenannte 7-Tage-Inzidenz relativ stabil bei rund 170. Das bedeutet, dass sich innerhalb einer Woche im Durchschnitt 170 von 100.000 Menschen anstecken. Zu Wochenbeginn sank der Wert leicht, er lag am Dienstag, 17. November bei 157. Damit ist Heidelberg wie fast alle Kommunen weit über der Marke von 50, ab der besondere Einschränkungen gegen die Verbreitung des Virus greifen. Die 7-Tageswerte auf Bundes- und Landesebene liegen derzeit bei rund 130.

## Stadt schlägt Förderprogramm für Clubs vor

Die Stadt Heidelberg will Clubs in der Corona-Pandemie mit einem weiteren Soforthilfeprogramm fördern. Das schlägt die Verwaltung den Stadträten in der Sitzung des Kultur-Ausschusses am 19. Novem-



Heidelberger Clubs können zurzeit wegen der Corona-Pandemie keine Konzerte veranstalten. Die Stadt will mit einem Sofortprogramm helfen. (Archivfoto: Huth)


ber vor. Demnach will die Stadt anbieten, den Heidelberger Clubs die GEMA-Vergütungen für Livemusik-Veranstaltungen für das Jahr 2019 bis zu einem Betrag von 20.000 Euro zu erstatten.

Die Soforthilfe mit einem Gesamtvolumen von 60.000 Euro soll die bisherigen Maßnahmen zur Clubförderung in Heidelberg ergänzen. Sie ergänzen auch die umfangreichen Hilfsprogramme der Bun-

desregierung – wie zum Beispiel das Programm „Neustart Kultur“.

## Corona-Hotline

Weitere ständig aktualisierte Informationen gibt es unter Telefon 06221 321 8212. red

 Aktuelle Informationen auch unter [www.heidelberg.de/coronavirus](http://www.heidelberg.de/coronavirus)

## Heidelbergs Schulen sind keine Hotspots 30 von 22.000 Schülern positiv getestet

Heidelberger Schulen sind nach gegenwärtigem Stand keine Hotspots für die Verbreitung des Coronavirus. Im Gegenteil: Die Schülerinnen und Schüler erkranken derzeit seltener an Corona als der Bevölkerungsdurchschnitt. Das legen aktuelle Zahlen nahe, die dem Amt für Schule und Bildung vorliegen.

Von den rund 22.000 Schülerinnen und Schülern an Heidelbergs Schulen sind derzeit 30 positiv auf Covid-19 getestet. Das entspricht einer Quote von 1,4 Betroffenen pro 1.000 Schülern. Bei der städtischen Gesamtbevölkerung liegt die Quote bei 1,8 pro 1.000 Einwohnern.

„Kitas und Schulen offen zu halten, ist unser erklärtes Ziel“, erklärt Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner. Das Lernen im Präsenzunterricht sei auch durch eine gute digitale Ausstattung nicht ersetzbar. „Ein Schwachpunkt ist nach wie vor der Schülerverkehr. Die Busse sind oft zu voll. Wir haben aber bereits alle verfügbaren Busse im Einsatz. Eine sehr interessante Lösung ist aus meiner Sicht ein zeitversetzter Schulbeginn innerhalb der weiterführenden Schulen für jüngere und ältere Klassen“, so der Oberbürgermeister.

## Mehr Bildungsarbeit Migrationsbeirat sieht Handlungsbedarf

Bürgerinnen und Bürger mit Migrationshintergrund sind stark von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen. Deswegen fordert der Migrationsbeirat auf seiner Webseite mehr Unterstützung, besonders bei Bildung und Prävention. Der Beirat sprach darüber mit Mitgliedern von Gemeinderatsfraktionen. Handlungsbedarf sieht der Beirat unter anderem beim Ausbau von Förderangeboten für Grundschüler mit Migrationshintergrund. Dies gelte auch für die Kleinkindbetreuung in Stadtteilen, in denen viele Menschen mit ausländischen Wurzeln wohnen. Als Vertreter von Menschen mit Migrationshintergrund berät der Migrationsbeirat den Gemeinderat.

 [www.heidelberg.de/migrationsbeirat](http://www.heidelberg.de/migrationsbeirat)



## Stefanie Jansen neue Sozialbürgermeisterin

Stefanie Jansen ist die neue Bürgermeisterin für das künftige Dezernat „Soziales, Bildung, Familie und Chancengleichheit“ der Stadt Heidelberg. Der Gemeinderat hat die 53-Jährige am 12. November mit 37 der möglichen 39 Stimmen gewählt. Am 24. Januar 2021 tritt sie die Nachfolge von Bürgermeister Dr. Joachim Gerner an, der nach 16 Jahren Amtszeit aus dem Dienst ausscheidet. Sie wolle „Heidelberg als Stadt für Familien, für Menschen jeder Herkunft, als Stadt der Chancengleichheit und Diversität weiterentwickeln“, sagt Jansen. (Foto Rothe)

## Neue Sporthalle für Scholl-Schule 2022 soll Bau beginnen

Die Geschwister-Scholl-Schule erhält eine neue Sporthalle. Das hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 12. November einstimmig entschieden. Mit der Architektenleistung haben die Stadträtinnen und Stadträte das Büro Peter W. Schmidt Architekten aus Pforzheim beauftragt.

Die neue Sporthalle wird auf der Fläche der bisherigen Halle gebaut. Diese wird abgerissen. Sie wird mit knapp 600 Quadratmetern genauso groß wie die alte. Neben dem Schulsport wird die Halle weiterhin für den Vereinssport genutzt. Die Gesamtkosten für den Neubau belaufen sich voraussichtlich auf rund 5,6 Millionen Euro. Die Stadt hat Mittel aus einem Bundesförderprogramm beantragt, mit denen bis zu 45 Prozent der Kosten gedeckt werden können. Der Baubeginn ist für 2022 geplant.

## BEKANNTMACHUNG

## 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Heidelberg für das Haushaltsjahr 2020

Aufgrund der §§ 79 und 82 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Juli 2000 (GBl. S. 581, berichtigt S. 698), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Juni 2020 (GBl. S. 403) hat der Gemeinderat am 08. Oktober 2020 die folgende Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2020 beschlossen:

## § 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Mit dem Nachtragshaushaltsplan werden die voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie die eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen wie folgt festgesetzt:

	Bisher festgesetzte Gesamtbeträge Euro	Änderung um (+/-) Euro	Neue festgesetzte Gesamtbeträge Euro
<b>1. Ergebnishaushalt</b>			
1.1 Ordentliche Erträge	657.380.100	8.028.200	665.408.300
1.2 Ordentliche Aufwendungen	668.297.985	17.408.600	685.706.585
<b>1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis</b>	<b>-10.917.885</b>	<b>-9.380.400</b>	<b>-20.298.285</b>
1.4 Außerordentliche Erträge	0	0	0
1.5 Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis</b>	<b>-10.917.885</b>	<b>-9.380.400</b>	<b>-20.298.285</b>
<b>2. Finanzhaushalt</b>			
2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	650.337.080	-29.771.800	620.565.280
2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	610.739.265	17.408.600	628.147.865
<b>2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts</b>	<b>39.597.815</b>	<b>-47.180.400</b>	<b>-7.582.585</b>
2.4 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	14.229.900	-3.924.500	10.305.400
2.5 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	108.906.820	-6.726.800	102.180.020
<b>2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-94.676.920</b>	<b>2.802.300</b>	<b>-91.874.620</b>
<b>2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelbedarf</b>	<b>-55.079.105</b>	<b>-44.378.100</b>	<b>-99.457.205</b>
2.8 Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	41.030.885	43.648.120	84.679.005
2.9 Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	23.461.800	13.760.000	37.221.800
<b>2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>17.569.085</b>	<b>29.888.120</b>	<b>47.457.205</b>
<b>2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestandes, Saldo des Finanzhaushalts</b>	<b>-37.510.020</b>	<b>-14.489.980</b>	<b>-52.000.000</b>

## § 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird von bisher

auf 28.470.885 Euro  
festgesetzt. 56.719.005 Euro

## § 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der festgesetzte Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird nicht verändert.

## § 4 Kassenkredite

Der festgesetzte Höchstbetrag der Kassenkredite wird von bisher 25.000.000 Euro auf 50.000.000 Euro festgesetzt.

## § 5 Steuersätze

Die Steuersätze werden nicht geändert.

Heidelberg, den 08. Oktober 2020  
gez. Prof. Dr. Eckart Würzner, Oberbürgermeister

Das Regierungspräsidium Karlsruhe hat mit Schreiben vom 10. November 2020 die Gesetzmäßigkeit der vom Gemeinderat am 08. Oktober 2020 beschlossenen 2. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Heidelberg für das Haushaltsjahr 2020 bestätigt.

Der in § 2 der Nachtragshaushaltssatzung neu festgesetzte Gesamtbetrag der vorgesehenen **Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen** in Höhe von 56.719.005 € für das Haushaltsjahr 2020 wird genehmigt.

Im Übrigen enthält die Nachtragshaushaltssatzung keine genehmigungspflichtigen Teile.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan liegen in der Zeit vom 19. November 2020 bis einschließlich 27. November 2020 im Rathaus, Zimmer 2.24, während der Dienststunden Montag bis Donnerstag von 08.00 bis 16.00 Uhr, Freitag von 08.00 bis 13.00 Uhr zur Einsichtnahme offen.

## Hinweis nach § 4 Abs. 4 und 5 GemO

Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg oder aufgrund dieses Gesetzes beim Zustandekommen dieser Satzung, mit Ausnahme der Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung, ist gemäß § 4 Abs. 4 und 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg unbeachtlich, wenn nicht der Bürgermeister dem Beschluss nach § 43 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat oder wenn nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bekanntmachung die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder wenn nicht die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist. Ist eine Verletzung in der beschriebenen Art geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

## BEKANNTMACHUNG

## Jahresabschluss

Die Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KLiBA gGmbH) gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2019 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. In der Gesellschafterversammlung am 20. Oktober 2020 wurde beschlossen, den Jahresabschluss und Lagebericht festzustellen. Der Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von -15.623,98 EUR wird genehmigt. Der daraus resultierende Bilanzgewinn in Höhe von 34,26 EUR ergibt sich aus dem Gewinnvortrag 2018 in Höhe von 158,24 EUR, dem Jahresfehlbetrag 2019 in Höhe von -15.623,98 EUR und der Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 15.500,00 EUR und wird auf neue Rechnung vorgetragen. Jahresabschluss und Lagebericht können in der Zeit vom 26. November bis 4. Dezember 2020 in den Geschäftsräumen der KLiBA gGmbH, Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg, Montag bis Freitag von 9:00 Uhr bis 16:00 Uhr eingesehen werden.

**Klimaschutz- und Energie-Beratungsagentur Heidelberg - Rhein-Neckar-Kreis gGmbH (KLiBA gGmbH)**  
Wieblinger Weg 21, 69123 Heidelberg

## ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

**Flurbereinigung Sandhausen (Hardtbach)** Az.: 52.04-2795-B 9.5 N1  
Rhein-Neckar-Kreis

**Bekanntgabe des Nachtrag 1 zum Flurbereinigungsplan und Ladung zum Anhörungstermin nach § 60 i.V.m. § 59 Abs. 2 FlurbG vom 10.11.2020**

Das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Amt für Flurneuordnung, gibt hiermit den Nachtrag 1 zum Flurbereinigungsplan bekannt. Der Flurbereinigungsplan fasst die Ergebnisse des Flurbereinigungsverfahrens Sandhausen (Hardtbach) zusammen (§ 58 FlurbG). Im Nachtrag 1 zum Flurbereinigungsplan werden die Änderungen des Flurbereinigungsplans festgesetzt. Der Nachtrag 1 zum Flurbereinigungsplan umfasst neben einem textlichen Teil auch Karten und Verzeichnisse.

**Auslegung:**  
Der Nachtrag 1 zum Flurbereinigungs-



# Günstiger als die Grundversorgung

## Mit Verträgen für Festpreisprodukte bei Strom und Gas sparen

**S**trom- und Gaskunden der Stadtwerke Heidelberg, die sich für die günstigen Festpreisprodukte mit der Laufzeit bis Ende des Jahres entschieden hatten, erhielten in den vergangenen Tagen Post: Angeboten werden wieder Produkte mit einer Laufzeit von 18 Monaten. Wer sich faire und langfristig stabile Preise sichern will, dem bietet der regionale Energieversorger verschiedene Tarife individuell nach Bedarf. Mit heidelberg STROM fix 2022/2 und heidelberg GAS fix 2022/2 sparen Kunden nicht nur gegenüber der Grundversorgung, sie profitieren auch von einer Preisgarantie bis zum 30. Juni 2022 - unabhängig davon, ob die Preise auf dem Markt steigen. Möchten Kunden flexibel sein, bleiben die „basis“-Tarife der Grundver-

Unsere Produkte im Überblick	Für wen?
heidelberg STROM basis heidelberg GAS basis	für Kunden, die flexibel bleiben möchten
heidelberg STROM fix 2022/2 heidelberg GAS fix 2022/2	für Kunden, die stabile Preise bevorzugen
heidelberg KLIMA fix 2022/2	für klimabewusste Kunden, die sich stabile Preise sichern möchten
heidelberg GREEN	Zusatzvereinbarung für klimabewusste Stromkunden
heidelberg BIOGAS	Zusatzvereinbarung für klimabewusste Gaskunden

Was ist wichtig? Stabilität und faire Preise? Klimaschutz? Die Tabelle gibt Orientierung.

sorgung: Hier gibt es keine Mindestlaufzeit, und die Preise passen sich den Schwankungen des Markts sowie den Veränderungen bei den Abgaben, Umlagen und Netznutzungsentgelten an.

### Klimaschutz unterstützen

Für alle, die etwas für die Umwelt tun wollen, bieten sich die Produkte des regionalen Energieversorgers mit ökologischem Mehrwert an. Heidelberg KLIMA fix 2022/2 bietet Öko-

strom, der mit dem hochwertigen ok-power-Gütesiegel ausgezeichnet ist. Außerdem unterstützen Kunden mit dem Abschluss dieses Vertrags Klimaschutz-Projekte von Umweltverbänden in der Region. Mit allen Stromtarifen kombinierbar ist das Angebot heidelberg GREEN: Kunden zahlen für 25, 50, 75 oder 100 Prozent ihres Jahresverbrauchs einen Aufpreis, der in den Ausbau erneuerbarer Energien in Heidelberg und der Region fließt. Und auch bei der Gasversorgung können

Kunden sich für die Zusatzvereinbarung heidelberg BIOGAS mit einer Beimischung von zehn Prozent Biogas entscheiden und so weiter zum Klimaschutz beitragen. Kunden können sich im Kundenzentrum und im ENERGIEladen in der Hauptstraße 120 oder unter der kostenfreien Servicenummer 0800 513 513 2 beraten lassen. Ebenfalls hilfreich: der Tarifrechner unter

[www.swhd.de/Tarifrechner](http://www.swhd.de/Tarifrechner)

### Impressum

**Stadtwerke Heidelberg**  
 Unternehmenskommunikation  
 Kurfürsten-Anlage 42-50  
 69115 Heidelberg  
 06221 513-0  
 unternehmenskommunikation@swhd.de  
**Redaktion:** Ellen Frings (V.i.S.d.P.)  
 Florine Oestereich  
 Alle Angaben ohne Gewähr

## BEKANTMACHUNGEN

### Nächste Gremiensitzungen

#### Ausschuss für Kultur und Bildung:

Donnerstag, 19. November, 17 Uhr

#### Bezirksbeirat Boxberg:

Donnerstag, 19. November, 18 Uhr, Bürgerhaus, Forum 1

#### Beirat von Menschen mit Behinderungen:

Montag, 23. November, 17 Uhr

#### Bezirksbeirat Weststadt:

Die Sitzung wurde abgesagt.

#### Haupt- und Finanzausschuss:

Dienstag, 24. November, 17.30 Uhr

#### Jugendgemeinderat:

Mittwoch, 25. November, 17 Uhr

Wenn nicht anders aufgeführt, finden die Sitzungen im Rathaus, Marktplatz 10, statt.

Tagesordnungen unter [www.gemeinderat.heidelberg.de](http://www.gemeinderat.heidelberg.de)

plan liegt zur Einsichtnahme für die Beteiligten am Montag, den 14.12.2020 im Festhallenrestaurant, Kleegartenstraße 3 (Festplatz), 69207 Sandhausen, von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr aus.

Diese Bekanntmachung und die Neuordnungskarte, Neuausdruck Nachtrag 1, können zusätzlich auf der Internetseite des Landesamts für Geoinformation und Landentwicklung im o. g. Verfahren ([www.lgl-bw.de/2795](http://www.lgl-bw.de/2795)) eingesehen werden.

#### Erläuterung:

Zur Erläuterung des Nachtrags 1 zum Flurbereinigungsplan und der neuen Feldeinteilung - auf Wunsch an Ort und Stelle - werden Beauftragte des Landratsamts Rhein-Neckar-Kreis, Amt für Flurneueordnung, am Montag, den 14.12.2020 im Festhallenrestaurant, Kleegartenstraße 3 (Festplatz), 69207 Sandhausen, von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr und 13:30 Uhr bis 16:00 Uhr anwesend sein.

#### Anhörungstermin:

Der Termin zur Anhörung der Beteiligten nach § 60 i.V.m. § 59 Abs. 2 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546) - FlurbG - findet statt am:

**Dienstag, den 15. Dezember 2020, von 10:00 bis 11:00 Uhr im Festhallenrestaurant, Kleegartenstraße 3 (Festplatz), in 69207 Sandhausen.**

Zu diesem Termin werden Sie hiermit eingeladen. Am Anfang des Termins werden wichtige Hinweise zu dessen Bedeutung und zum zeitlichen Ablauf gegeben. Sie können Widerspruch gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplans zur Vermeidung des Ausschlusses nur im Anhörungstermin vorbringen.

Falls Sie keinen Widerspruch erheben wollen, brauchen Sie am Anhörungstermin nicht teilzunehmen.

**gez. Neubert**  
**Amtsleiter**  
**Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis**  
**Amt für Flurneueordnung**  
 74889 Sinsheim, Muthstraße 4  
 Telefon 06221-522-5400  
 Telefax 06221-522-5454  
 E-Mail: [flurneueordnungsamt@rhein-neckar-kreis.de](mailto:flurneueordnungsamt@rhein-neckar-kreis.de)

### Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

[www.heidelberg.de/ausschreibungen](http://www.heidelberg.de/ausschreibungen)

[www.auftragsboerse.de](http://www.auftragsboerse.de)

### Impressum

#### Herausgeber

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit  
 Marktplatz 10,  
 69045 Heidelberg  
 06221 58-12000  
[oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de](mailto:oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de)

#### Amtsleitung

Achim Fischer (af)

#### Redaktion

Eberhard Neudert-Becker (neu), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Anna-Lena Kiewiet (kie), Carina Troll (cat)

#### Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH  
**Vertrieb-Hotline**  
 0800 06221-20

#### Stadt Heidelberg online

[www.heidelberg.de](http://www.heidelberg.de)

# Sanierung der Stadthalle

Bühnenvorhang an Theater übergeben – Baugenehmigungsverfahren und vorbereitende Arbeiten laufen

**D**ie vorbereitenden Arbeiten zur Sanierung der Heidelberger Stadthalle gehen weiter voran: Im Großen Saal ist in den vergangenen Tagen der große Bühnenvorhang abgehängt worden. Er wird in anderer Form und an anderer Stelle in Heidelberg weiter genutzt werden: Das Theater und Orchester Heidelberg hat den roten Bühnenvorhang – zusammen mit den weiteren Vorhängen aus den anderen Sälen der Stadthalle – übernommen. Sie sollen künftig im Theater für das Bühnenbild oder andere Zwecke genutzt werden.

Die Stadthalle wird durch die Sanierung im Bereich der Bühne – wie auch an vielen anderen Stellen – wieder näher an ihren Originalzustand herangeführt: Der Bühnenvorhang wurde erst zu einem späteren Zeitpunkt im Großen Saal angebracht und fällt künftig weg. Zudem werden im Zuge der Sanierung hinter der



Der Bühnenvorhang aus dem Großen Saal der Stadthalle wurde an das Theater übergeben, die Orgel dahinter für die Dauer der Bauarbeiten ausgebaut. (Foto Stadt HD)

Bühne auch nachträglich eingebaute, nicht historische Verkleidungen entfernt, sodass künftig wieder der ursprüngliche Blick sowohl auf die Orgel als auch durch die Fenster in Richtung Altstadt möglich wird. Daneben wurden zuletzt weitere vorbereitende Arbeiten zur Sanierung der Stadthalle durchgeführt, für die bereits Genehmigungen vorliegen. Im Keller wurden Deckenverkleidungen zurückgebaut. Im gesamten Haus wurde eine separate

Stromversorgung für die Baustelle eingerichtet, damit die normalen Stromleitungen für die Zeit der Bauarbeiten vom Netz genommen werden können. Im nächsten Schritt ist eine Untersuchung des Gemäldes von Heinrich Kley im Ballsaal vorgesehen, um den Restaurierungsbedarf zu ermitteln. Aktuell läuft das Baugenehmigungsverfahren. chb

Weitere Informationen unter [www.stadthalle.heidelberg.de](https://www.stadthalle.heidelberg.de)

## Kurz gemeldet

### Digitale Lesung

Sandra Gugić liest aus ihrem neuen Roman „Zorn und Stille“ am Mittwoch, 18. November, um 20.15 Uhr bei den „CoronaReadings“ des Interkulturellen Zentrums (IZ). Die Lesung ist auf den digitalen Kanälen des IZ frei zugänglich. Sie kann auch im Anschluss nachgeschaut werden.

<https://www.heidelberg.de/1599341.de>

### Neuer Podcast „Spillover“ über Sounddesign online

Über Klangkunst und künstlerisch-innovative Ideen und Technologien berichten die Sounddesignerin Ana Monte und der Tontechniker Daniel Deboy von DELTA Soundworks in Heidelberg. Der neueste Podcast der Kultur- und Kreativwirtschaft ist ab sofort online abrufbar unter

[www.heidelberg.de/kreativwirtschaft](https://www.heidelberg.de/kreativwirtschaft)



(Foto Dorn)

## Literaturtage stellen Lesungen online

Wegen der Corona-Pandemie fanden die Heidelberger Literaturtage in diesem Jahr erstmals als Online-Festival statt. Auf vielfachen Publikumswunsch werden die Videomitschnitte der Lesungen – auch des Kinder- und Jugendprogramms – nun kostenfrei online zum Nachschauen angeboten. Die Beiträge sind bis Ende des Jahres einsehbar.

<https://heidelberg-literaturtage.de/live-stream-archiv>

## Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen

Kampagnentag von GUIDE4YOU am Mittwoch, 25. November

Der 25. November ist Internationaler Tag zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen. Anlässlich dieses Tages finden weltweit Aktionen und Veranstaltungen statt, um auf das Thema aufmerksam zu machen.

Die Stadt Heidelberg setzt an diesem Tag im Rahmen des EU-Projekts GUIDE4YOU – welches von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen einen besseren Zugang in das bestehende Hilfesystem ermöglicht – ebenfalls ein Zeichen. Am sogenannten „Campaign Day“ (Kampagnentag) gibt es am Mittwoch, 25. November, stadt-

weit verschiedene Aktionen, um auf das Thema aufmerksam zu machen.

### Flagge zeigen und informieren

So werden am Campaign Day wie jedes Jahr die „Terres des femmes“-Fahnen und erstmals auch die GUIDE4YOU-Fahnen stadtweit gehisst, um das Projekt sichtbar zu machen. Zudem beteiligen sich alle Heidelberger Aldi-Filialen an einer Bäckertütenaktion, indem sie mit Informationen zum Projekt und zum Hilfesystem bedruckte Tüten in allen Backstationen auslegen werden. Weitere Supermarkt- und Drogerieketten sowie Apotheken beteiligen sich durch die Auslage von Flyern des EU-Projekts. cca

[www.heidelberg.de/guide4you](https://www.heidelberg.de/guide4you)

## Trans\*Aktionswochen 2020 Programm meist online

Im November finden wieder die „Trans\*Aktionswochen Rhein-Neckar“ statt, die den „International Transgender Day of Remembrance“ am 20. November umrahmen (Gedenkmarsch für die Opfer von Trans\*phobie in Mannheim). Ziel der Trans\*Aktionswochen ist es, für die Vielfalt geschlechtlicher Identitäten sowie deren Ausdrucksformen zu sensibilisieren und darüber aufzuklären. Ein Großteil des Programms findet in diesem Jahr online statt. So bietet am Sonntag, 22. November, der Online-Schreibworkshop „Writing Gender?“ gezielt ein Programm für schwule, lesbische, bi-, pan- und asexuelle, queere, trans\*, inter\* und nicht-binäre Jugendliche bis 24 Jahre.

[www.heidelberg.de/antidiskriminierung](https://www.heidelberg.de/antidiskriminierung)